BSZ Bibliotheksservice Zentrum Baden-Württemberg

Personenbezogene Daten im Bibliothekssystem

BSZ-Kolloquium 2008, HDM Stuttgart, 24.09.2008

C. Elmlinger, BSZ

Personenbezogene Daten in der Hochschule

Im/Exmatrikulation/
Rückmeldung

Prüfungen

Bibliothek

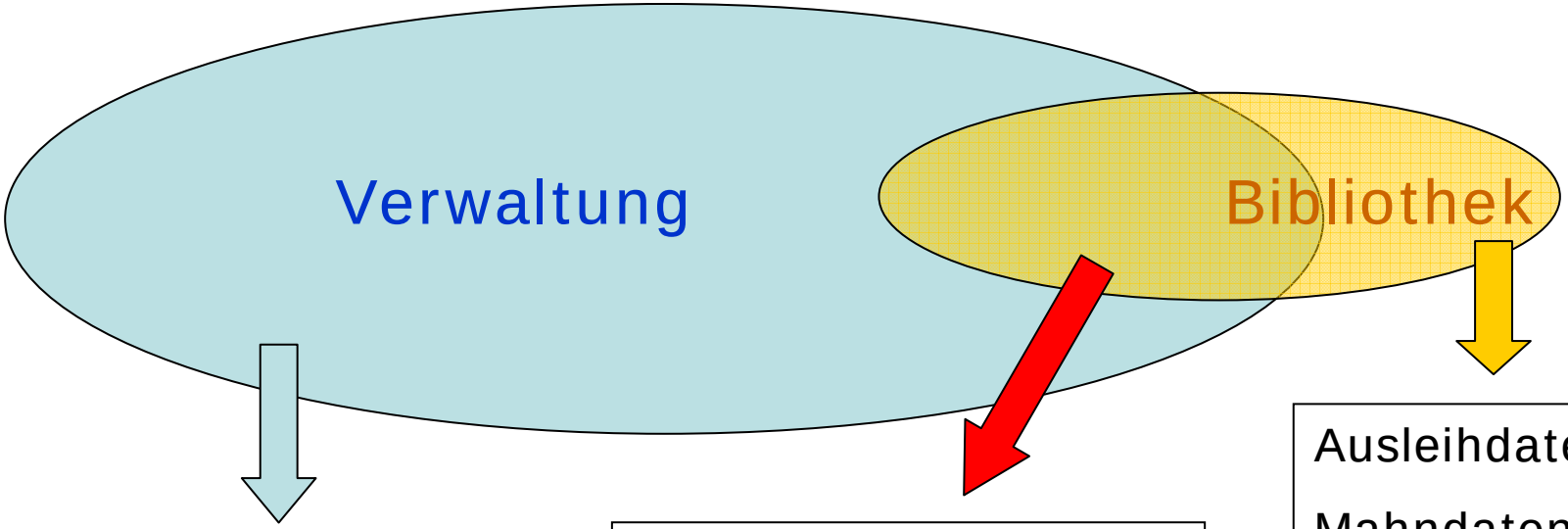
Neu: Online-Update-Möglichkeit

Personenbezogene Daten in Hochschule/Bibliothek

BSZ

Studierende/Mitarbeiter:

Logische Sicht



Prüfungsergebnisse

Lebenslauf

...und vieles andere mehr

Namen

Adressdaten

Matrikelnummer ...

Ausleihdaten

Mahndaten ....

Personenbezogene Daten in Hochschule/Bibliothek

Studierende/Mitarbeiter:

Interne Sicht

Verwaltung

Bibliothek

Prüfungsergebnisse

Lebenslauf

...und vieles andere mehr

Namen

Adressdaten

Matrikelnummer ...

Ausleihdaten

Mahndaten ....

Externe Benutzer:

- Werden ausschließlich von der Bibliothek eingepflegt und verwaltet

- Interesse der Hochschule (RZ) an diesen Daten: Sinnvoll etwa bei der Verwaltung der Anmeldemöglichkeit von Benutzern an Internet-Zugangsrechnern

Wunschliste

- Daten sollen hochschulweit **aktuell** sein
- Erforderliche Verfahren sollten möglichst **aufwandsarm** sein
- Erforderliche Verfahren sollten **automatisiert** sein
- Daten sollten möglichst **replikationsfrei** sein
- Daten müssen „sicher“ sein (**Datenschutz**)
- **EIN Passwort** für alle Hochschulanwendungen!
- Internet: **Single-Sign-On**

Exkurs: Datenschutz

- Grundlagen: BDSG und LDSG
- Philosophie: Daten == „Schatz“
- Datenschutz „erreicht“ man nicht. Man bemüht sich ständig darum.
- Erforderlich Infrastruktur (Datenschutzbeauftragter, Festlegung von Datenschutz-Konzepten) im BSZ vorhanden.

Exkurs: Datenschutz - Serviceleistungen des BSZ

- BSZ stellt für einige Verfahren (Horizon, ZauberStud, ZFL, Opus, Imdas,...) Musterdatenschutzvereinbarungen in Vorlageform bereit. Diese Vorlagen können von der jew. Hochschule erweitert werden und sind unterschrieben wieder an das BSZ zurückzusenden.

- Im ZauberStud(**Z**entrale **AU**tomatisierte **BER**eitstellung von **STUD**ierendendaten)-Datenschutz-Paket enthalten sind:
  - Beschreibung Datenschutzkonzept
  - Merkblatt Datenschutz
  - Verfahrensbeschreibung ZauberStud
  - Beschreibung der zu replizierenden Daten
  - Verfahrensverzeichnis ZauberStud
  - Zu unterschreibende Datenschutzvereinbarung

Verfahren 1: Getrennte Datenhaltung

- Getrennte Datenerfassung in Verwaltung und Bibliothek

<u>Bewertung:</u>

•Erfüllt keinen Punkt unserer Wunschliste – nicht mehr zeitgemäß

•Trotzdem teilweise noch in Gebrauch: „Wir in der Bibliothek haben die häufigsten Benutzerkontakte und deshalb die besseren Daten“

Verfahren 2: Nicht-automatisierte Datenreplikation

- Daten werden etwa zu jedem Semesterbeginn aus der Verwaltung in die Bibliothek übernommen
- Altes Verfahren für Horizon-Datenbanken

Bewertung:

•Daten etwa nach Änderung durch den Studierenden nicht aktuell – nicht mehr zeitgemäß

•Datenschutz nur bedingt gewährleistet, da händisches Verfahren

•Weitlegende Rollenfestlegung: Verwaltungsdatenbank ist Master

Verfahren 3: Automatisierte Datenreplikation

- Daten werden wöchentlich automatisch aus der Verwaltung in die Bibliothek repliziert
- Verwaltung ist Master
- Bsp: ZauberStud: HIS -> Horizon entstanden in Kooperation von BSZ und Hochschul-Service-Zentrum BW

Bewertung:

- *Minimaler Aufwand, da automatisiert*
- *Aktualität der Daten: ausreichend*
- *Datenschutz nach aktuellem technischen Stand gewährleistet*
- *Fazit: Optimale Replikationslösung*

Verfahren 4: Online-Datenzugriff

- Keine Datenreplikation
- Daten werden zentral vorgehalten
- Alle Hochschulapplikationen greifen Online auf diesen Datenbestand zu
- Single-Password-Lösungen realisierbar
- Bsp: LDAP

Bewertung:

- *Keine Datenreplikation, Daten aktuell*
- *Komplizierte Berechtigungssteuerung*
- *Hohe Anforderungen an Datenschutz*
- *Viele Applikationen haben noch keinen LDAP-Anschluss*

Erweiterungen

- **Single-Password**
- **Single-Sign-On** (i.a. Internet)
- Integration **mehrerer Benutzerdaten-Quellen** (Shibboleth: Identity-Provider IDP)
- Einbindung von **unterschiedlichen Serviceanbietern** (Shibboleth: Konsortien Bsp. Redi) und IDPs in ein **Vertrauens-Netzwerk** (Föderation)
- **Datenschutz**: Der IDP gibt nur die für den Service unbedingt notwendige Datenmenge an den Service-Provider (SP) weiter
- Möglichkeit der **Anonymisierung** (Alias)

Verfahren 5: Single-Sign-On-Verfahren

- Weitestgehende Lösung: Verfahren 4 + „Single Sign On“
- Bsp: Shibboleth (z.B. im FL-Portal genutzt)
- Erweiterungsmöglichkeiten realisiert oder in Planung

Bewertung:

- *Alle Punkte unserer Wunschliste erfüllt*
- *Technisch und logistisch sehr komplizierte Lösung*
- *Höchste Anforderungen an Datenschutz*
- *In naher Zukunft nur in Teilbereichen realisierbar*

Vergleich der Verfahren

Verfahren	Aktualität	Geringer Aufwand	Automatisierung	Datenschutz	Replikationsfreiheit	Single-Password	Single-Sign-On
Getrennt (1)	Nie						
Händische Replikation (2)	(✓)						
ZauberStud (3)	✓	✓	✓	✓			
LDAP (4)	✓	✓	✓	?	✓	(✓)	
Shibb./LDAP (5)	✓	✓	✓	??	✓	✓	✓

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

sogar im „Mittagsloch“!